

Sonntag, 05. Mai 2019, Freiburg-Herdern, Ludwigskirche, 19:00 Uhr

Georg Friedrich Händel
Antonio Vivaldi
Jan Dismas Zelenka

Dixit Dominus HWV 232
Gloria in D RV 589
Laudate pueri Dominum D-Dur

Felizitas Frische, Sopran
Johanna Prielmann, Sopran
Julia Werner, Alt
Philipp Nicklaus, Tenor
Emanuel Fluck, Bass

Geerten Rooze, Trompete
Anton-Webern-Ensemble Freiburg

Freiburger Oratorienchor

Leitung: Bernhard Gärtner

Der Text des **Psalm 110 *Dixit Dominus*** erschließt sich, wenn überhaupt, nicht sofort und schon gar nicht eindeutig. Doch so rätselhaft er anmutet, es ist kaum ein anderer Psalm so oft vertont worden, ja, große Kompositionen sind darüber entstanden wie etwa die von Claudio Monteverdi in dessen *Marienvesper* oder die Vertonung von **Georg Friedrich Händel**. Dieses Werk des noch jungen Komponisten basiert auf einer fünfstimmigen Chorbesetzung mit Soli und ist vermutlich auf den Einfluss der venezianischen Psalmenvertonungen dieser Zeit zurückzuführen. Händel trifft hier den machtvoll höfischen Ton einer in Psalm 110 sich widerspiegelnden Thronbesteigungszeremonie im Wechsel mit geheimnisvoll mystisch anmutenden Klängen. Die kompositorische Anlage mit ihrer Ritornellstruktur lässt auf **Antonio Vivaldi** schließen, dessen Vertonung dieses Psalms Händel kannte.

Von ihm erklingt das ***Gloria in D* RV 589**, das wohl zu seinen bedeutendsten kirchenmusikalischen Kompositionen zählt. Verlangt Händel in seinem Werk schon hohe Virtuosität von Soli, Chor und Orchester, stellt das ***Laudate Pueri Dominum*** in D-Dur von **Jan Dismas Zelenka** noch höhere Anforderungen an die Ausführenden. Das Stück für Trompete, Tenor und Streicher ist übervoll von Koloraturen und schwungvollen Melismen im Wechsel der beiden Solisten, sodass der Begriff *concertare* (streiten) hier im Besonderen seine Erfüllung findet.

Mit dem Freiburger Oratorienchor und den jungen Gesangssolisten musiziert das Anton-Webern-Ensemble Freiburg. Die Leitung hat Bernhard Gärtner.